

## Notices.

Indianapolis, Ind., den 27. Novbr. 1880.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen Freitag Abends frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post verandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Vergütungen, Veranlassungen etc. betreffen, müssen Freitag bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 174 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Wenn über Husten, Halsweh, Erkältungen u. s. w. geklagt wird, hört man heutzutage allgemein die Erwiderung: Warum gebrauchen Sie nicht Dr. August König's Ham-burger Brust-Pflaster? — Herr J. Kuhn, Chicago, Ill., schreibt: Dr. August König's Brust-Pflaster ist in jeder deutschen Familie Chicago's zu finden. Jedermann gebraucht ihn und Jedermann lobt ihn.

— Aus dem Jahresbericht des Blinden-Instituts entnehmen wir, daß daselbst gegenwärtig 127 Zöglinge beherbergt. Die Gesamtausgaben dieser Anstalt während des Jahres betrugen \$28,780.32.

— Die beiden farbigen Kaufbolde Stone und Dupee, welche sich kürzlich einander in den Gaaren lagen und gegenseitig blutig zurückzogen, sind nach mehrwöchentlichem Krankenlager wieder ziemlich hergestellt. Die Polizei kam aber jetzt auf die Idee, dem Stone, der bei dem Gemisch von seinem Revolver Gebrauch machte noch eine kleine Nachkur zu gönnen und hat den Reconvalleszenten verhaftet, um ihn zu prozessieren.

— Die Haupt-Wurzel aller Krankheiten ist schlechte Verdauung. Das Blut wird dünn, die Nerven schwach, der Geist matt und das Leben werthlos. Das beste Mittel dagegen ist Dr. August König's Ham-burger Tropfen.

— Am Sonntag Nachmittag bekam das kleine Töchterchen des Herrn Kane an Kentucky Avenue, die für seinen kranken Vater bestimmten Villen in die Hand. Das Kind konnte der Lust davon zu naschen, nicht widerstehen. Nach Genuß der Villen stellten sich sofort die Symptome einer Vergiftung bei der Kleinen ein und obwohl gleich ärztliche Hilfe herbeigerufen wurde, starb das kleine Mädchen schon einige Stunden nachher.

— Richard von Indian Territory sagt: „Das „Only Lung Pad“ hat mir wieder zu meiner Gesundheit verholfen und ich recommende es mit Freuden.“ — Siehe Anzeige.

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

— Christoph Boyle, der 577 West Michigan Straße wohnt, mußte, als er am Montag Abend von der Arbeit heimkehrte eine recht unangenehme Entdeckung machen. Seine Wohnung war vollständig ausgeräumt, nur seine zwei weinenden Kinder waren darin zurückgeblieben. Nähere Nachforschungen ergaben, daß seine bessere Hälfte die ganze Einrichtung einem Trödler verkauft hatte und sich dann nach Cincinnati begab. Der Mann hat keine Ursache ihr bittere Thränen nachzuweinen, denn eine Mutter die ihre Kinder bei solcher Kälte in einer ungeheizten und unmobilierten Wohnung allein zurücklassen kann ist nicht gerade das Muster eines guten Weibes.

— Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

— Gust. Laden, ein Arbeiter in Lander's Port Haus erhielt am Dienstag während der Arbeit einen tiefen Schnitt in den Arm und wird dadurch wohl längere Zeit arbeitsunfähig sein.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

— Henry Murdock und Edward J. Coak, die beiden Confidenciers, welche sich schon lange in Unterhockung befanden, weil sie angeklagt waren falsches Geld resp. Spielmarken im Besitz gehabt zu haben, bekannten sich am Montag im Bundesgericht schuldig und wurden je zur Bezahlung von \$1.00 und einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

— Die Mitglieder und Freunde des Bierbrauer-Unterstützungs-Vereins be-lustigten sich am Dienstag Abend in der Mozart-Halle. Der Ball war gut besucht und die Anwesenden frühnten dem Tanz-vergnügen bis zu einer späten Stunde.

— John C. Conn hat seine Scheidungs-klage gegen Ida B. Conn wieder zurückgezogen. Die Leute hielten am Dienstag großes Verkönnungsfest.

— Hunderte von Geistliche, Doktoren und Andere haben „Kendall's Spavin Cure“ mit dem besten Erfolg gebraucht. Lies die Anzeige.

— Der bankrotte Kaufmann Day hat sich aus der Klemme gezogen indem er Reißaus nahm. Er hat vorletzten Freitag Abend \$4,000 Bürgschaft gestellt, worauf er aus der Jail entlassen wurde, und befindet sich seitdem in unbekannten Regionen. Daß die Bürgschaft zu niedrig an-gesetzt war, liegt klar am Tage, ebenso unzweifelhaft ist es, daß Day trotz der bezahlten \$4000 noch ein ganz gutes Geschäftchen gemacht hat. Der Bankrott war ein Schwindel vom Anfang bis zum Ende und auch das schlaue Entkommen Day's beweist, daß er ein sehr bedeutender (?) Schwindler ist.

— Obgleich unsere Aerzte im Allgemeinen gegen fogenannte Geheimmittel zu Felde ziehen, was seine ganz natürlichen Ursachen hat, so können sie doch nicht umhin, das St. Jakob's Del gegen Reigen im Gesicht, in den Ohren und gegen Neuralgie zu empfehlen und selbst in ihrer Behandlung St. Jakob's Del anzuwenden. Um Neuralgie, ein Leiden, welches sich oft bis zur Unträglichkeit gestaltet, wirksam entgegen zu treten, reibe man die leidenden Theile gut in regelmäßigen Zwischen-räumen mit St. Jakob's Del ein, verhalte sich ruhig, in gleichmäßiger Temperatur. Nach kurzer Zeit schon wird die sehnlichst erwartete Linderung eintreten.

— Am Montag wurde Clara McClelland von Howard McClelland geschieden.

— Drew & Bennett erlangten einen Bauerlaubnischein um ein durch Feuer beschädigtes Gebäude wieder herstellen zu lassen.

— Mary J. Burke wurde am Mittwoch von ihrem Gatten George Burke geschieden.

— Aus Versehen mischte am Samstag Abend die Tochter des Richters Robert R. Lamb Gift unter ihre Medizin. Am Sonntag Abend starb sie an den Folgen dieses Mißgriffs.

— Letzte Woche hatten wir das Vergnügen Herrn Julius Porth zu sehen, welcher nach vielen Jahren wieder den richtigen Hut aufgesetzt hat, was seine vielen Freunde gewiß interessieren wird. Wie er Demokrat wurde, daß sind ganz eigen-thümliche Umstände; dieselben sprechen aber nicht zu seinen Gunsten.

— Wir machen darauf aufmerksam und es ist auch an anderer Stelle ersicht-lich, daß morgen Vormittag in der Union Halle eine Versammlung der sozialistischen Arbeiterpartei stattfindet. Da über eine sehr interessante Frage debattirt wird, kann man den Vormittag auf gar keine bessere Weise verbringen, als jene Ver-sammlung zu besuchen. Jedermann ist eingeladen.

— Hat dein Pferd Spath, dann ge-brauche „Kendall's Spavin Cure.“ Siehe Anzeige.

— Die Beamten der Irren Anstalt haben ihren Bericht für das mit dem 31. Oktober zu Ende gegangenen Fiskaljahres eingereicht. Aus demselben entnehmen wir, daß sich in dem genannten Institut gegenwärtig 1010 Patienten befinden. Am Beginn des Fiskaljahres waren 629 Insassen in der Anstalt, während des Jahres fanden jedoch 502 männliche und 412 weibliche Patienten Aufnahme. Als geheilt entlassen wurden im Ganzen 533 Personen. Die Verpflegungskosten wäh-rend des Jahres beliefen sich auf \$191.35 @ Person. Die Gesamtausgaben der Anstalt während des Jahres betrugen \$185,223.37.

— Reed's Gilt Edge Tonic heilt Fieber.

— Ein falscher Freund muß der Burische Gust. Leydon sein, der am Mit-twoch verhaftet wurde. Er bummelte am Samstag mit seinem Freunde Merrifield W. Pottros und brachte es dahin, daß dieser bald nicht mehr wußte was mit ihm vorging. Pottros ließ sich deshalb von seinem Freunde zu Bette bringen um seinen Raub auszuschlafen. Mittlerweile holte aber Leydon das seinem Freunde gehörende Pferd aus dem Leibstall und verkaufte es. Als Pottros aus seinem Dusek erwachte entdeckte er die schlechte Handlungsweise seines Freundes und ließ denselben verhaften. Leydon wurde dem Criminalgericht überwiesen.

— Der Schalljahrball, welchen die Damen des Männerchor am Mittwoch Abend veranstalteten erfreute sich einer sehr lebhaften Theilnahme. Die Damen hatten an jenem Abend mehr als Gleich-berechtigung, sie durften von all den Red-ten, die sonst nur dem andern Geschlechte zustehen, ausgiebigen Gebrauch machen. Die Damen waren in Folge dessen bei sehr guter Laune und auch die Herren schienen sich ganz behaglich dabei zu fügen, denn — alle vier Jahre kann man sich das schon einmal gefallen lassen.

— Der Wörder Wade hat abermals eine Galgenfrist bewilligt erhalten. Seine Hinrichtung ist auf drei Monate hinaus-geschoben worden. Dies geschah um den Galgencandidaten noch einmal als Zeuge in dem Brown'schen Prozesse gebrauchen zu können. Wäre an Wade die Hinrichtung an dem früher festgesetzten Tage vollzogen worden, so unterläge es keinem Zweifel, daß die Brown losgekommen wäre, denn auf Wade's Zeugenaussage muß wohl das meiste Gewicht gelegt werden. Wie die Sache aber jetzt steht wird es so kommen, daß entweder die Brown mit Wade die „große Reise“ zusammen machen muß, oder daß Beide zusammen in Zukunft ein Gebäude bewohnen werden. Es ist kaum zu erwarten, daß die Brown in dem zweiten Prozesse ganz frei ausgeht.

— Christ. Gerber Wholesale-Eisenhändler von Toledo O., sagt: Der „Excelsior Kidney Pad“ nützte meiner Frau in drei Wochen mehr als alle Medizin, welche sie während 3 Jahren genommen hat. Send-n Sie alle Zweifler zu mir. — Siehe Anzeige.

— Andrew Hawkins wurde am Dien-stag im Bundesgericht unter der Anklage falsches Geld in Circulation gebracht zu haben, prozessirt und zu neunmonatlicher Gefängnisstrafe verdonnert.

— Die Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie wurde von Hugh Burke auf \$5000 Schadenersatz verklagt. Des Klä-gers Fuhrwerk collidierte am Sonntag mit einer Rangirungsmaschine genannter Bahn-wodurch er, der sich im Buggy befand, Verletzungen erlitt und Pferd sowie Buggy stark beschädigt wurden.

— Charles Colley und James Owens zwei verdächtige Charaktere wurden am Dienstag verhaftet.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Heute Abend Auster-nuppe bei Mag Herrlich, 143 Ost Washington Str.

— Cheerlaubnißscheine erlangten:

Edward Glenn und Cornelia E. Bryan; Thomas Ashley und Lucy Lewis; Henry A. Fox und Elisabeth Murry; Wm. S. Wright und Lottie E. Cronin; James W. Graham und Jane L. Schofield; Henry Grimell und Henrietta S. Schmehl; Charles Walton und Cora Reath; John Riedermann und Rebecca Smith; Wm. W. Troutman und Elisabeth Ford; Wm. S. Brennan und Mary E. Curran; Jere-miah M. Ballard und Cynthia M. Rat-liff; Charles A. Wilder und Annie Laird; George F. Kencomb und Florence Saw-ner; Dudley L. Cloud und Cora E. Dynes; James C. Good und Carrie Carpenter; Simon S. Grube und Emily Briflow.

— Zur Feier des Danktagstages veranstalteten die Turnschwestern ein Län-zchen in der Turnhalle. Troßdem der Be-such nur mäßig war, amüsierte man sich doch vortreflich.

## Bierstilige Charade.

Verstummt ist gar so manche bitt're Klage  
Darüber, daß die zweite sei so theuer,  
Seitdem man eins und zwei trotz hoher Steuer  
Schafft reichlich aus der ersten jetzt zu Tage.

Doch was die letzten se'n? Stellst Du die Frage:  
Sie hängen stets zusammen mit dem Feuer  
Und in der Nacht sind sie ein Freund, ein treuer,  
Dem fleißigen Mann bei des Berufs Plage.

Das Ganze ist die dritte und die vierte,  
Verbreitet weithin nunmehr in den Ländern  
Der Erde, bei den Armen und den Reichen.

Doch möglich ist es wohl, daß endlich würde  
Ein Edison die Lepten gründlich ändern —  
Dann müßt' darob des Ganzen Glanz erbleichen.  
(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zweck der Veröffent-lichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung  
des in voriger Nummer erschienenen Räthfels:  
A m e i s e.

Wichtige Auflösungen gingen uns zu von den  
Herren A. Weistopf, Wilh. Strobel, P. W.,  
P. P. und Hel. Münch.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört un-deingt die „Franklin“ von Indianapo-lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Ver-mögen \$600,000; „Hamburg - Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Ger-mania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr J. R. Merz, No. 439 Süd Ost-Strasse, ist Agent für die hiesige Stadt und Umge-gend.

## Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber &amp; Co.,

82 E. Washington Str.

H. Frank &amp; Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen, Matratzen,

117 Ost Washington Str.,

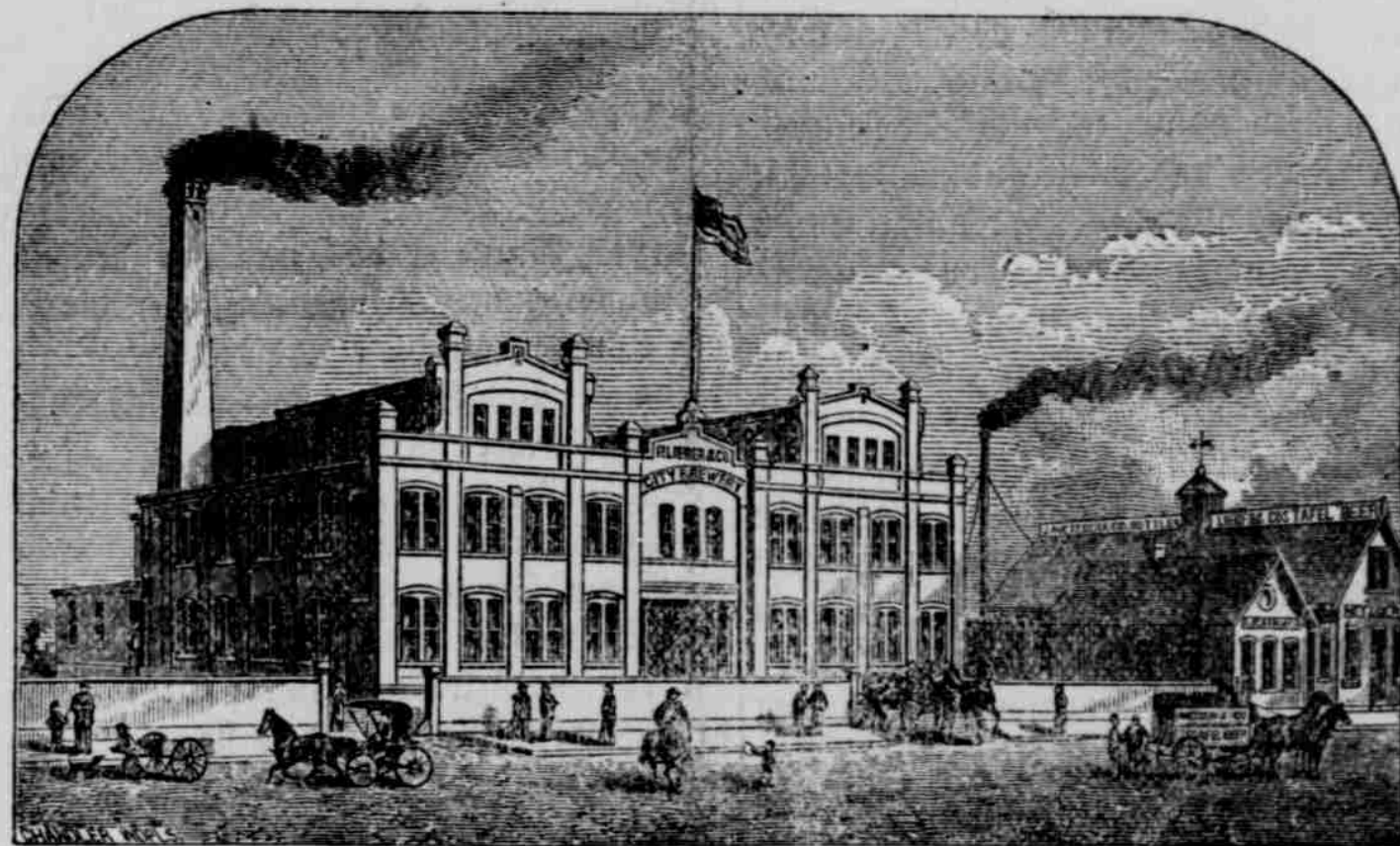
Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße.

Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Nur eins das Beste

und das ist  
Chickering.

Dasselbe ist 60 Jahre im Gebrauche und von allen unbefangenen Rurtern in diesem Lande als auch in Europa, als das

musterhafteste in der Welt

erklärt worden. Unsere Preise sind im Bereiche

Aller.

Theo. Pfafflin &amp; Co.

58 und 60 N. Pennsylvania Str.

— Wm. Price ist des Einbruchs und Diebstahls angeklagt und wurde vor-gestern hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Frau Hanna Lucas fand Unter-kunft im Irrenhosp. Sie war früher ein-mal eine Insassin desselben, wurde aber als geheilt entlassen. Jetzt ist wieder ein Rückfall bei ihr eingetreten.

„Ein gültiger Mann ist auch gültig gegen sein Vieh.“

Das Pferd und seine Krankheiten.

Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome derselben in einem Verständlichen, klaren und anschaulichen, ein Verzeichniß der Heilmittel, welche für die Pferde gebraucht werden, eine Angabe der Dosis von Gengigkeit wenn eine Vergiftung vorliegt; ein Verzeichniß mit einer Illustration der Pferde in den verschiedenen Altersstufen. Eine weithinvolle Sammlung von Rezepten und sehr werthvolle Informationen.

Von Dr. B. J. Kendall.

65 Goldschritte. 65

Preis nur 25 Cents.

Trotz der kurzen Zeit des Erscheinens dieses Buches, wurde es doch schon von den größten Autoritäten als eines der besten für die Behandlung der Pferde anerkannt. Der beste Beweis seiner Popularität ist der große Verkauf, welchen es bereits erlitten hat. Über 800,000 wurden bereits herausgegeben. Hunderte von Zeugnissen über die Wirksamkeit seiner Anweisungen können vorgelegt werden und in vielen Fällen hat die prompte Befolgung der Anweisungen das Leben der Thiere gerettet. Dieselben sind einfach und deutlich und können von J. d. r. ann befolgt werden. Ein Tierarzt, welcher die kostbaren Bücher über Pferdebe-handlung besitzt, sagt, daß er lieber einen Hund auf-geben würde, als dieses, welches so viel enthält.

Deutliche und englische Exemplare sind bei G. Kehler, 170 Ost Washington Str., und in der Office B. W. zu haben.

A. L. WRIGHT &amp; CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur &amp; Co.

Groß- und Klein-Händler in

Teppichen, Rouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Herbst-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders gün-stige „Bargains“.

A. L. Wright &amp; Co., 47 &amp; 49 Süd Meridian St.

— William Anthor, deutscher Verkäufer.